



Warten - eine Kunst

Der Advent ist die Zeit des Wartens. Kinder ersehnen das Weihnachtsfest mit den vielen Überraschungen. Erwachsene sehnen sich nach gemütlichen und friedlichen Momenten bei Kerzenlicht. Gestresste sehnen sich nach Ruhe und Entspannung. Die Sonntagsschüler und ihre Eltern sind ganz gespannt auf das Krippenspiel. Aber können wir noch warten?

«Bitte warten» - diese Aufforderung löst in den wenigsten Fällen Freude aus. Einfach so untätig herumstehen - ich kann das schlecht. Welche Kasse ist noch frei? Wo ist die Schlange am kürzesten? Welch ein Pech, jetzt muss die Kassiererin noch telefonieren, und beim nächsten geht die Überweisung mit der Karte nicht. Solche Ereignisse sind ärgerlich. Sie bringen meine Pläne durcheinander. Ich werde ungeduldig. Reicht es noch bis zum nächsten Termin?

Wir erleben das Warten als nutzlose und daher sinnlose Zeit. Mit Hilfe der Technik versuchen wir solche toten Phasen zu minimieren. Und wo sich das Warten nicht vermeiden lässt, da haben wir zum Glück das Smartphone...

Aber könnten Wartezeiten nicht auch bereichernde Zeiten sein, geschenkte Momente? Da sehe ich die Menschen vor mir, die einen gejagt und getrieben - und ich bekomme das Bedürfnis, sie zu segnen. Andere sind in Festlaune - und ich lasse mich von ihrer Freude anstecken. So vieles gibt es zu beobachten, zu schmunzeln, nachzusinnen. Vielleicht komme ich mit einer mir völlig fremden Person ins Gespräch.



Es ist ein Stück weit auch meine Entscheidung, wie ich das Warten erlebe. Wenn es mir gelingt, das Unvermeidbare anzunehmen, öffnen sich mir andere Möglichkeiten, werde ich frei für neue Erfahrungen. Das Warten gehört zu unserem Menschsein. Unterwegs im Stau, in der Umsetzung

persönlicher Pläne, bei Bewerbungen, in der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder - überall gilt es zu warten. Wer dies akzeptiert, kann für sich Neues entdecken und zufriedener sein.

Die Zeit des Advents lädt ein, sich mit dem Warten anzufreunden. Da hilft ein Seitenblick auf das französische Wort «attendre», das ursprünglich «ausstrecken, ausspannen» bedeutet. Das Substantiv «attention» steht für Ausgespanntsein, Aufmerksamkeit. Warten heisst, aufmerksam sein, wahrnehmen, was um mich herum passiert und den Moment in einem grösseren Zusammenhang sehen. Hier kommt auch mein Vertrauen auf Gott ins Spiel, wenn ich weiss, dass mein Leben in seiner guten Hand liegt.

Im Advent sind wir eingeladen, diese Haltung neu einzuüben und uns dabei ein Vorbild zu nehmen an verschiedenen Personen, die uns in der biblischen Weihnachtsgeschichte begegnen. Zum Beispiel dem Propheten Jesaja, der darauf vertraut, dass ein «Friedefürst» geboren wird, der für die Armen eintritt und Gerechtigkeit schafft.

(Fortsetzung auf Seite 2)

GRATULATIONEN

10. Dezember: Helena Hiestand-Appenzeller, Gublenstrasse 12, Bauma, zum 88. Geburtstag

12. Dezember: Rosa Zimmermann-Schärer, Blumenauweg 9, Bauma, zum 95. Geburtstag

15. Dezember: Athalia Stamm-Pürro, Bändlerstrasse 10, Bauma, zum 92. Geburtstag

15. Dezember: Erna Kaiser-Häberlin, Sonnenhaldenstrasse 5, Bauma, zum 90. Geburtstag

16. Dezember: Lydia Diggelmann-Schauferberger, Blumenauweg 9, Bauma, zum 100. Geburtstag

21. Dezember: Silvia Capadrutt-Meier, Auwisstrasse 19, Saland, zum 90. Geburtstag

22. Dezember: Ingeborg Streit-Ketzler, Hörnen 18, Bauma, zum 86. Geburtstag

24. Dezember: Emma Hüppi-Unger, Breitacher 23, Saland, zum 87. Geburtstag

26. Dezember: Maria Natalina Thalman, Kugelgasse 5, Wila, zum 87. Geburtstag

27. Dezember: Ernst Fehr, Sunnewis 1, Bauma, zum 84. Geburtstag

28. Dezember: Irene Wolfensberger-Balderer, Sonnenhaldenstrasse 25, Bauma, zum 86. Geburtstag

29. Dezember: Hedwig Büchi-Schoch, Hermatswilerstrasse 32, Saland, zum 80. Geburtstag

30. Dezember: Fritz Sprenger, Gniststrasse 18, Bauma, zum 85. Geburtstag

31. Dezember: Friedrich Schneider, Undelstrasse 26, Saland, zum 85. Geburtstag

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

10. Dezember: Hedwig und Werner Hess-Furrer, Lüwisstrasse 4, Bauma

17. Dezember: Annemarie und Robert Sonderegger-Schüpbach, Altlandenbergrasse 38, Bauma



WARTEN



Maria erwartet die Geburt des verheissenen Kindes, ebenso Zacharias und Elisabeth. Simeon und Hanna, die Prophetin, haben ihr ganzes Leben lang auf die Erscheinung des Messias gewartet, auf den Erlöser, der das Schicksal dieser Welt wendet. Das Warten dieser Menschen zeigt, dass unser alltägliches Suchen und Streben einer tieferen Sehnsucht entspringt, der Sehnsucht nach innerem und äusserem Frieden. Diese Sehnsucht können wir nicht selbst stillen. Es braucht dazu die Haltung des Wartens, die Bereitschaft, wach und aufmerksam durchs Leben zu gehen. So können wir Gottes Spuren wahrnehmen. So kann er bei uns ankommen, uns heilen und uns beschenken.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Pfarrer Daniel Kunz



FAMILIEN-WEIHNACHTSFEIER



Die Teams von Kinder- und Familiengottesdienst freuen sich, an Heiligabend zur grossen Familienweihnachtsfeier einladen zu können. Am Donnerstag, 24. Dezember 2015, um 16.30 Uhr öffnen sich die Türen unserer Kirche zum ersten Gottesdienst über die Feiertage. Es soll ein Gottesdienst für die ganze Familie werden. Gross und Klein sollen sich auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen können. Im Zentrum steht eine Geschichte, umrahmt von passenden neuen und traditionellen Weihnachtsliedern. Wir freuen uns auf einen stimmigen, bunten und lebendigen Start in die diesjährigen Festtage!

WEIHNACHT FÜR ALLEINSTEHENDE KIRCHGEMEINDEHAUS BAUMA

Wir feiern gemeinsam mit Musik, Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichten und geniessen ein feines Abendessen mit Plaudern und Gemütlichkeit. Alle Alleinstehenden sind zu dieser Feier ganz herzlich eingeladen.

Wer nicht gut zu Fuss ist, darf sich ungeniert bei unserem Fahrdienst, Bernhard Bächli, unter der Nummer 052 386 18 73 melden (bitte am Vorabend von 17.00 bis 19.00 Uhr).

Reformierte Kirchenpflege und Pfarramt Bauma-Sternenberg

Alleinstehenden-Weihnacht

Samstag, 19. Dezember 2015
15.00 Uhr im KGH Bauma
(Türöffnung 14.30 Uhr)

Es wirken mit:

Thomas Rüegg am Klavier,
Ursina Rüegg mit der Violine,
Pfr. Daniel Kunz und Kirchenpflege

JUKI-WEEKEND

31. Oktober/1. November 2015

Für das diesjährige JUKI-Weekend trafen wir uns am Samstag um 11.00 Uhr beim Kirchgemeindehaus Bauma und starteten mit ein paar Kennenlern-Spielen.

Zum Mittagessen gab es feine und viele Toast Hawaii, so dass wir prima gestärkt waren für den Jungschi-Nachmittag. Dieser begann wie immer um halb zwei, zusammen mit den Ameisli. Nach dem gemeinsamen Singen erlebten wir in der Jungschi-Andacht die Geschichte von Elia und den Baals-Propheten. Danach ging es ab ins Brandholz zu einem fätzigen Geländegame, bei welchem es das Ziel war, alle Materialien für ein Feuer zu erspielen, um dann mit dem Feuer eine Schnur zu durchtrennen. Nach einem kleinen Zvieri machten wir uns auf den Weg zurück zum Kirchgemeindehaus, wo wir das Gepäck verladen.



Mit den Autos fuhren wir bis nach Gibswil, von wo aus wir dann zum Lagerhaus nach Hirschwil hochmarschierten. Nachdem wir angekommen waren, wurde «eingepufft» und die Lagerregeln wurden erklärt.



Nach dem Abendessen, es gab Gehacktes und Hörnli, machten wir unter freiem Sternenhimmel ein Spiel à la Mattenlauf - einfach mit Fackeln und einem leuchtenden Frisbee.



Doch schon allzu bald war es Zeit fürs Bett. Tagwache am nächsten Morgen war bereits um 7.00 Uhr. Nach Morgenessen, Ämtli und Stiller Zeit stand ein Bastelblock auf dem Programm. Wir haben Lesezeichen gebastelt, jedoch wurden auch viele Papierflieger und Himmel und Hölle-Spiele produziert. Vor dem Mittagessen hörten wir in der Andacht die Geschichte von Eutychus, der aus dem Fenster fiel und von Paulus wiederbelebt wurde.

Nach dem Mittagessen, Äplermagronen, war Hausputz angesagt. Alle packten mit an, und so waren wir recht schnell fertig und konnten uns auf den Weg Richtung Gibswil machen. Von Gibswil aus nahmen wir dann den Zug zurück nach Bauma.

Und so kamen wir alle pünktlich, gesund und munter beim Kirchgemeindehaus an.

*Fürs JUKI-Weekend Team
Michelle Schiess*

KIRCHENPFLEGE

Mitte November fand der jährliche Mitarbeiteranlass statt, zu welchem alle 188 Mitarbeiter, zusammen mit ihrem Partner, eingeladen waren. Mit diesem Abend bringt die Kirchenpflege ihre Wertschätzung all den engagierten freiwilligen Mitarbeitern gegenüber zum Ausdruck, durch welche die vielfältigen Angebote in unserer Kirchgemeinde ermöglicht werden.

Zur Intensivierung der Prävention vor Missbrauch hat eine Arbeitsgruppe das Konzept «Kinderschutz in unserer Jugendarbeit» erarbeitet. Dieses wurde von der Kirchenpflege angenommen und ist für alle in der Jugendarbeit der ev.-ref. Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg Involvierten ab Januar 2016 verbindlich. Ebenfalls darin enthalten ist der Umgang mit Drogen und Alkohol.

*Für die Kirchenpflege
Aktuarin Monika Albrecht*

3. KLASS-UNTI

Kirchenbesuchsmorgen

Wie hoch ist eigentlich unser Kirchturm?

Bereits zum zehnten Mal organisierte unsere Katechetin Brigitta Zangerl den alljährlichen Kirchenbesuchsmorgen in der Kirche Bauma. Im Rahmen des 3. Klass-Unterrichts wurden alle Untikinder gemeinsam mit ihren Eltern zu einer Besichtigung unserer Baumer Kirche eingeladen.

Am Samstag, 24. Oktober 2015 war es wieder soweit und rund 15 Kinder besammelten sich um 9.00 Uhr in der Kirche. Die Katechetin Brigitta Zangerl begrüßte alle Anwesenden und zeigte sich erfreut über die vielen Mamis, Papis oder

Grosseltern, welche die Kinder zu diesem Anlass begleiteten. Sie stellte ihre Helfer vor, welche sie bei der Gestaltung des Morgens unterstützten: Organist Thomas Rüegg, Sigrist Andreas Berweger, Pfarrer Willi Honegger und von der Kirchenpflege Kurt Zangerl, welcher um das leibliche Wohlergehen der Gäste besorgt war. In drei Gruppen aufgeteilt ging es dann los zur Erkundung unserer Kirche.

Die erste Gruppe versammelte sich gleich um die Orgel, an der Thomas Rüegg die wichtigsten Funktionen erklärte. Manch eine Auffassungsgabe war beim Anblick der vielen Knöpfe, Riegel, Schalter, Fuss- und Fingertasten total überfordert. Der Organist schaffte etwas Verständnis für das Instrument mit den unzähligen Pfeifen, indem er kurzerhand die Kinder selber aus-

probieren liess. So strahlte doch das eine oder andere Gesicht, als die Untikinder selber der Königin der Instrumente einige Töne entlocken konnten. Erbaut wurde die aktuelle Orgel 1957. Doch bereits 1901 erfüllte eine noch mit Wasser angetriebene Orgel die Baumer Kirche mit ihren Klängen. Trotz ihres hohen Alters wird das Instrument immer noch regelmässig im Gottesdienst, aber auch zwischenzeitlich zu Übungszwecken von Musikern benutzt.

Während die erste Gruppe sich den Klängen der Orgel widmete, erkundete eine weitere den Kirchturm, mit seinen 29 Metern wohl das imposanteste Bauwerk unseres Dorfes. Der Aufstieg gestaltete sich anstrengend über etliche Treppen. Auf der zweithöchsten Ebene erklärte Andreas Berweger dann das Uhrwerk, das dort geschützt in einem grossen Holzschrank steht, welcher die Mechanik für die grosse Uhr sowie die Steuerung des Geläuts beinhaltet. Anfang des letzten Jahrhunderts war es normal, dass der Sigrist und seine Helfer mittels Seilzug um das Läuten der grossen Glocken bekümmert waren. Mittlerweile hat auch im über 360-jährigen Turm die moderne Technik Einzug gehalten und die Steuerung läuft elektronisch und selbständig mittels einer funkgesteuerten Uhr. Höhepunkt war natürlich das «Elfiglüüt», welches direkt unterhalb der Glocken miterlebt werden konnte, wenn auch mit zugehaltenen Ohren. Spannend auch zu spüren, wie die Konstruktion des Turmes unter den rund 5 Tonnen bewegten Glockenmaterials knarrt und stöhnt.

Eine weitere Gruppe erkundete unterdessen unsere Kirche von aussen. Wie alt ist das Gebäude? Was steht auf den verschiedenen Inschriften an der Fassade? Wie hoch ist denn jetzt eigentlich der Kirchturm? Welchen Durchmesser hat das Zifferblatt der Uhr? Pfarrer Willi Honegger erzählte über einige geschichtliche Eckdaten der reformierten Kirche und beantwortete Fragen. Die Steine, welche für den Bau der Kirche benutzt wurden, hatte man damals vor 364 Jahren aus der Ruine der Burg Altlan-





denberg geholt und so wiederverwertet. Das Hauptgebäude (Schiff) wurde im Jahre 1769/1770 vergrössert, nur der Kirchturm blieb vom alten Gebäude bestehen. Damals wuchs die Kirchgemeinde in Bauma rasant, Menschen aus dem halben Tösstal pilgerten am Sonntagmorgen nach Bauma, um den Gottesdienst mitzufeiern.

Nach 10.00 Uhr kam eine Pause dann gerade recht. Kurt Zangerl erwartete die ganze Schar im Kirchgemeindehaus, wo Kaffee und Getränke sowie eine Zwischenverpflegung offeriert wurden. Sofort bildeten sich an den Tischen Grüppchen von Erwachsenen, die sich angeregt miteinander unterhielten, während am Nebentisch die Kinder zusammen sassen und mit

lautem Gelächter «IHREN» Kirchenbesuchsmorgen feierten.

Es war ein gelungener Anlass und meiner Meinung nach auch ein wichtiger Teil des kirchlichen Unterrichts. Schliesslich sollen die Kinder erleben, in welcher Kirche ihr Zuhause ist. Viele der Kinder an diesem Morgen sind schon in unserer Baumer Kirche getauft worden und haben daher bereits eine Verbindung geknüpft. Diese kann durch das Erkunden in und um die Kirche vertieft werden. Ausserdem wird die Kirche so greif- und erlebbar und nicht nur ein Ort, wo die Erwachsenen hingehen oder den man nur zu speziellen Anlässen besucht. Es ist schön, wenn die kirchlichen Gebäude, auch das Kirchgemeindehaus, Orte der Be-

gegnungen und Beziehungen werden, auch ausserhalb des traditionellen Sonntagmorgen-Gottesdienstes und auch schon für die jungen und jüngsten Kirchgemeindemitglieder.

Ein herzliches DANKESCHÖN sei an dieser Stelle an unsere Katechetin Brigitta Zangerl sowie ihre Helfer gerichtet!

Alexandra Rüegg



WINTERLAGER

JUNGE KIRCHE BAUMA

Nach Weihnachten ist es wieder soweit, vom 26.12.2015 bis am 2.1.2016 findet das WiLa statt. Eine Gruppe aus Konfirmanden und JK-lern begibt sich dabei ins Wallis nach Saas-Grund, um eine spannende Woche zum Thema «10 kleine Jägermeister» miteinander zu verbringen. Nachdem wir durch den Tag die Berge von Saas-Fee genossen und deren Pisten unsicher gemacht haben, werden wir am Abend Gott näher kennen lernen und gemeinsam mehr über den Glauben erfahren. Daneben bleibt viel Zeit, um zusammen Spiele zu machen, neue Leute

kennen zu lernen und die Gemeinschaft zu geniessen. Natürlich wird auch ein super Küchenteam dafür sorgen, dass unser Magen nicht zu kurz kommt.

Aus diesem Grund werden wir am 6. und am 13. Dezember nach dem Gottesdienst Zettel für Essspenden sowie mit Gebetsanliegen verteilen. Schon im Voraus danken wir für Ihre Unterstützung und Ihre Gebete. Unsere Gebetsanliegen sind auch auf unserer Webseite abrufbar. Für Anmeldungen oder Fragen melden sie sich bei:

Andreas Rüegg, 079 754 07 02,
andreas.rueegg@js-bauma.ch oder
unter www.js-bauma.ch.



AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI NOVEMBER 2015

An der diesjährigen Weihnachtspäckli-Aktion durfte ich insgesamt 52 Päckli für Erwachsene und 146 Päckli für Kinder entgegennehmen und zur Sammelstelle nach Frauenfeld transportieren. Dazu gingen noch Spenden im Betrag von Fr. 160.- ein. Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die eines oder mehrere Päckli oder einen Geldbetrag beigesteuert haben. Ein besonderer Dank geht auch an Stefan Lüthi, der seinen Kleinbus für den Transport der Päckli zur Verfügung gestellt hat. Ich bin überzeugt, dass mit dieser Aktion vielen notleidenden Menschen in Osteuropa die Adventszeit verschönert werden kann.

Simeon Widmer



Auch die Sonntagsschule und der Gschichte-Zmittag beteiligten sich an der Päckliaktion. Dieses Jahr verzichteten die Kinder auf ein Weihnachtspäckli, um bedürftigen



Kindern in Osteuropa eine Freude zu machen. Jedes Kind fertigte mit viel Eifer eine Zeichnung an. Diese wurde – zusammen mit einem von ihm ausgewählten Spielzeug – in ein Päckli gelegt. 107 Weihnachtspäckli durfte das Team der Sonntagsschule und des Gschichte-Zmittags für die Reise in den Osten bereitstellen.

Marianne Schoch



KONZERT TRI ANGELS UND TENOR EVANS TONON

Unsere neue Organistin, Anastasiia Kuznetsov, spielt in einem Trio und lädt uns ein zum Weihnachtskonzert mit «Tri Angels» und Tenor-Sänger Evans Tonon aus Turin:

Klavier - Anastasiia Kuznetsov
Geige - Vasilisa Zakharoshka
Oboe - Lyudmila Mikhaylova
Tenor - Evans Tonon

Wir hören klassische Musik und dazu auch einige Weihnachtslieder.



Konzert Tri Angels und Tenor Evans Tonon

Samstag, 12. Dezember 2015

18.00 Uhr

Reformierte Kirche Bauma

Alle sind herzlich eingeladen.
Eintritt frei - Kollekte am Ausgang

Elsbeth Rüegg, Kirchenpflege

SONNTAGSSCHULE, GSCHICHTE-ZMITTAG, KOLIBRI



Die Weihnachtsmelodie
Weihnachtsfeier
der Sonntagschule
und des Gschichte-Zmittag
der Reformierten Kirche Bauma-Sternberg

Sonntag, 13. Dezember 2015
17.00 Uhr
Ref. Kirche Bauma

reformierte
Kirche bauma-sternberg



„Näbedusse“
von Pfrn. Marianne Reffers
Herzliche Einladung zur Kolibri-
Familienweihnacht!
Sonntag, 13. Dezember 2015
19.30 Uhr Kirche Sternberg
Es freuen sich auf viele Gäste: Kolibri-Team und 13 Kinder

KONZERT DER ROLAND FINK SINGERS

Weihnachtslieder – stimmungsvoll und frisch

Seit 50 Jahren und heuer zum letzten Mal in der gewohnten Besetzung ziehen die Roland Fink Singers im Advent ein Publikum an, das rührenden Kitsch nicht mag, sich aber trotzdem gern in vorweihnächtliche Stimmung versetzen lässt. Wie machen sie das?

Chorleiter Roland Fink spürt immer wieder Lieder auf, die wenig bekannt, jedoch rhythmisch und textlich interessant sind. Er sucht sie in der Schweiz, in Deutschland und West- und Südeuropa, aber auch in Lateinamerika. Er setzt sie in einer Weise in Klänge um, die Hirn und Herz gleichzeitig ansprechen. Die Texte sind meist sehr alltagsnah. Das Christkind erhält ganz profane Geschenke (z.B. Windeln), es friert («...de Stall isch ganz offe und d Türe verbrosche...»).

Klanglich ist in all den Melodien allerhand los. Das geht von turbulenten, sehr raschen südamerikani-



schen Gesängen bis zum gravitätischen «Een Kind geboren in Bethlehem» aus Flandern. Da hat Roland Fink den Text aus dem Flandern des 15. Jahrhunderts mit Akkorden belebt, die das Spätmittelalter auf modern anmutende Weise erfüllbar machen. Die Rhythmen der Lieder sind oft vielfach gebrochen, die Tonarten gehen munter ineinander über. Begleitet wird der Chor durch ein Orchester mit Harfe, Blasinstrumenten und Perkussion. Ein Fest

der Sinne, bei dem der Kopf gern dabei ist.

Eintritt: Fr. 30.-, Kinder gratis
Jugendliche von 16 bis 20 und Studenten: Fr. 10.-
tickets@rolandfinksingers.ch oder
unter 044 831 20 12

GEBET VOR DEM GOTTESDIENST

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25
Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02
Ueli Winterhalter 052 386 38 42

Roland Fink Singers
Weihnacht-Christmas-Navidad
Sonntag, 20. Dezember 2015
17.00 Uhr
Reformierte Kirche Bauma



AGENDA

GOTTESDIENSTE

6. DEZEMBER, 2. ADVENT

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger
Singkreis Bäretswil-Bauma
Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

13. DEZEMBER, 3. ADVENT

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst im KGH

Pfr. Daniel Kunz
Missionsfenster (Indicamino Peru)
Kinderhort, Sonntagsschule Haupt-
probe in der Kirche

Bauma, 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier Sonntagsschule
und Gschichte-Zmittag in der Kirche
Pfr. Willi Honegger

Sternenberg, 19.30 Uhr

Kolibri-Weihnacht

Pfr. Daniel Kunz

20. DEZEMBER, 4. ADVENT

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Ueli Sennhauser
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

24. DEZEMBER, HEILIGABEND

Bauma, 16.30 Uhr

Familien-Weihnachtsfeier

Pfr. Daniel Kunz und Team

Bauma, 22.30 Uhr

Christnachtfeier

Pfr. Willi Honegger
Musik-Ensemble

Sternenberg kein Gottesdienst

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

6. Dez. Pfr. W. Honegger

13. Dez. Pfr. D. Kunz

25. DEZEMBER, WEIHNACHTEN

Bauma, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Willi Honegger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Daniel Kunz
Ad-hoc-Chörli

27. DEZEMBER

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Peter Schafflützel, Fischenthal
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

31. DEZEMBER, SILVESTER

Sternenberg, 20.00 Uhr

Silvester-Gottesdienst

Pfr. Ueli Sennhauser

DIESEN MONAT

Mi, 2. Dezember, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Sa, 5. Dezember, 8.30 Uhr

Jugendgruppe Sternenberg

Grittibänze, Schulhaus Wies

Mo, 7. Dezember, 11.30 Uhr

Mittagstisch im KGH Bauma

Sa, 12. Dezember, 18.00 Uhr

Konzert Tri Angels, Kirche Bauma

Mi, 16. Dezember, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Fr, 18. Dezember, 19.00 Uhr

Jugendgruppe Sternenberg

Kirchenparkplatz

Sa, 19. Dezember, 15.00 Uhr

Alleinstehenden-Weihnacht

im Kirchgemeindehaus Bauma

So, 20. Dezember, 17.00 Uhr

Konzert Roland Fink Singers in
der Kirche Bauma

26. Dezember bis 2. Januar

Winterlager der JK Bauma

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Gschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Joshua Ganz, 077 478 17 04

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Angela Müller, 078 784 17 73

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Richard Hasler, 079 625 18 14

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Patricia Horat, 079 578 01 55

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Nadia Baselgia, 052 394 17 17

Hauskreise

Rolf Lütolf, 052 394 11 31

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg
www.kirchebauma.ch

Druck:
Media-Center Uster AG
Auflage: 1'350 Exemplare
einmal monatlich

Adressänderungen und
Sekretariat:
Karin Inauen, Schössli,
Stegstrasse 76, 8494 Bauma
sekretariat@kirchebauma.ch

